



Strategie GVA

2026-2030



Illustration von Gent Halimi, GVA

Inhalt

1. Strategielandkarte	3
2. Einordnung	4
3. Kernaufgabe	4
4. Leitbild	5
5. Handlungsfelder mit strategischen Zielen	6
5.1 Angebot – <i>Kundenfokussiert, digital, verlässlich</i>	6
5.2 Vernetzung - <i>Verbindungen schaffen, Wirkung entfalten</i>	7
5.3 Prozesse – <i>Effiziente Abläufe, Ressourcen für Neues</i>	8
5.4 Organisation - <i>Verantwortung übernehmen und mitgestalten</i>	9
6. Werte und Grundsätze	10
7. Umsetzung	11

1. Strategielandkarte



Die Strategielandkarte fasst Vision, strategische Ziele der Handlungsfelder sowie Werte und Grundsätze auf einer Seite zusammen.

2. Einordnung

Die vorliegende Strategie 2026-2030 zeigt auf, wohin sich das GVA die nächsten Jahre prioritär weiterentwickeln soll. Sie ist abgestimmt auf die übergeordneten kantonalen Strategien, Leitbilder und Werte, insbesondere auf den Legislaturplan Basel-Stadt und die Strategie des Bau- und Verkehrsdepartements. Sie legt für einen Zeithorizont von rund 5 Jahren fest, was uns bei der gemeinsamen Weiterentwicklung des GVA wichtig ist.

Erarbeitet wurde sie im Jahr 2025 im Rahmen der GVA-Klausuren, basierend auf der Analyse der aktuellen und künftigen Entwicklungen, den Erfahrungen aus der Strategieperiode 2021-2025 und dem Input der Mitarbeitenden aus der Strategieumfrage.

Den Linien-, Fach- und Produkteverantwortlichen dient die Strategie als Kompass für die Weiterentwicklung ihres Bereiches. Sie setzt Akzente und wirkt als mehrjährige Richtschnur. Sei dies über konkretisierende Umsetzungsmassnahmen, Ressourcenzuweisungen, Weiterbildungsaktivitäten oder im Tagesgeschäft beispielsweise bei Priorisierungsentscheiden.

Mit der Strategie wird das GVA nicht neu erfunden. Vielmehr hilft sie bereits Erreichtes zu reflektieren, nicht mehr Relevantes zurückzufahren, um neuen Entwicklungen mehr Raum zu geben und das GVA zielgerichtet in die Zukunft zu führen.

3. Kernaufgabe

Die Kernaufgabe des GVA ergibt sich aus den verschiedenen Gesetzesvorgaben, Leistungsvereinbarungen und Regierungsratsbeschlüssen. Sie beinhaltet auch zentrale Aussagen zu den wichtigsten Anspruchsgruppen und zum Mehrwert, der für unsere Kundinnen und Kunden geschaffen wird:

Kernaufgabe GVA (Daseinsberechtigung des Amtes)
Das Grundbuch- und Vermessungsamt sorgt als kundenorientierte Dienststelle für die notwendigen Informationen und Dienstleistungen, um... ...das Grundeigentum zu sichern und dessen Handel zu gewährleisten. ...verlässliche grundstücksbezogene Referenzdaten für Entscheide der Verwaltung, der Wirtschaft und von Privaten bereitzustellen. ...die Allgemeinheit mit kantonalen Geoinformationen von öffentlichem Interesse zu bedienen. ...das Bau- und Verkehrsdepartement im Bereich der Informatik und Digitalisierung optimal zu unterstützen.

Durch die Übernahme der Departementsinformatik und dem Aufbau der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD im Jahr 2021 wurde die Kernaufgabe aus der letzten Strategieperiode um die vierte Aufgabe erweitert.

4. Leitbild

Die künftigen Chancen und Herausforderungen, die auf das GVA zukommen werden, wurden in den Strategieworkshops der GVA-Klausuren thematisiert und bearbeitet. Zusammen mit den Erkenntnissen und Aktivitäten aus der vergangenen Strategieperiode sind vier Leitsätze und damit Entwicklungsrichtungen für das GVA hervorzuheben:

Leitsätze GVA (wie wir sein wollen)
Raumbezogenes Wissen aus einer Hand Wir sind zentrale Stelle für verlässliche grundstücksbezogene Daten und innovatives Kompetenzzentrum für kantonale Geoinformation und daraus generiertem Wissen. Kundenorientierte Produkte Durch einfach nutzbare und hochwertige Leistungen sorgen wir für zufriedene Kundinnen und Kunden. Unsere Produkte beschleunigen Geschäftsprozesse und verbessern raumbezogene Entscheidungsfindungen. Veränderungsfähige Organisation Wir greifen technologische und organisatorische Entwicklungen vorausschauend auf. Wir fördern die Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden und handeln bereichsübergreifend als Einheit. Zukunftsprägende Lösungen Das Departement kann sich bei der Umsetzung seiner strategischen Ziele auf unser IT- und Digitalisierungs-Knowhow verlassen und sich auf seine Fachaufgaben konzentrieren.

Der bisherige Slogan, eine einprägsame Kurzform der Leitsätze wurde um die zukünftig noch wichtig werdende Vernetzung und Digitalisierung ergänzt.

Slogan GVA (einprägsame Kurzform der Leitsätze)
„Grundstücks- und Geowissen aus einer Hand - Verlässlich, vernetzt, digital“

5. Handlungsfelder mit strategischen Zielen

Das Leitbild mit seinen vier Leitsätzen wird die Handlungsfelder «Angebot», «Vernetzung», «Prozesse» und «Organisation» angepackt. Im Folgenden wird beschrieben wie sich das GVA in diesen Handlungsfeldern gezielt weiterentwickeln muss, um seine Kernaufgaben auch künftig effektiv und effizient erfüllen zu können.

5.1 Angebot – *Kundenfokussiert, digital, verlässlich*

Mit unseren verschiedenen Fachbereichen wird ideal aufgestellt, um umfassende und aufeinander abgestimmte Leistungen betreffend Grundstücks- und Geowissen anzubieten. Dabei verfolgen wir konsequent einen kundenorientierten Ansatz, der auf Verbindlichkeit, Übersichtlichkeit und Serviceerbringung aus einer Hand setzt.

K.1 Kundenfokussierte Lösungen aus einer Hand anbieten

Das GVA stellt bei seinen Produkten stets die Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen in den Vordergrund. Unser Angebot entwickeln wir aktiv basierend auf Kundenrückmeldungen kontinuierlich weiter. Wir kennen die Bedürfnisse unserer Kundschaft und entwickeln vorausblickend Produkte und Dienstleistungen, die ihre Anwendungsfälle abdecken. Gegenüber der Kundschaft treten wir als Einheit auf.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Grundstücksinformation BS weiterentwickeln*
- *Anlaufstelle für Dienstbarkeiten, Mutationen und bäuerliches Bodenrecht beibehalten*
- *Standardprodukte optimieren, Gratwanderung zu Spezialwünschen*
- *wir kennen die Bedürfnisse der Kundenbedürfnisse regelmässig in Kenntnis bringen, Standardprodukte weiterentwickeln*
- *Leitungskataster BS auf den kommenden Leitungskataster CH anpassen.*

K.2 Self-Service unserer wichtigsten Angebote ermöglichen.

Unsere Kundinnen und Kunden erhalten über e-Services und in Selbstbedienung die benötigten Dienstleistungen und Produkte des GVA. Dazu sind diese Angebote möglichst standardisiert, klar beschrieben und online, verbunden mit den kantonalen eGov-Services, abrufbar. Mit der Standardisierung gehen auch Vereinfachungen der Abläufe und Prozessoptimierungen einher.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Bodenwertkarte, automatisierte Bodenrichtwerte*
- *Bodenpreisindex auf Quartiere bezogen*
- *Digitalisierungsroadmap BVD mit den wichtigsten, gegen aussen gerichtete Leistungen*

K.3 Definierte Datenaktualität und -qualität sicherstellen.

Die Erwartung der Kundinnen und Kunden an aktuelle Daten und eine rasche Nachführungsarbeit steigt stetig. Trotz tendenziell zunehmender Komplexität streben wir kürzere Nachführungsfristen an. Dabei behalten wir die Qualität jederzeit im Fokus und achten auf einen effizienten Einsatz unserer Ressourcen.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Qualitäts- und Aktualitätsvorgaben analysieren, definieren, kommunizieren*
- *Effizienzsteigerungs- und Weiterbildungsmassnahmen konkretisieren*
- *Umsetzung neue Bundesvorgaben in der amtlichen Vermessung*
- *Qualitätssicherungsmassnahmen*
- *Wirkungsziel der Umsetzung der strategischen Ziele P1, P2, V1 und M1*

5.2 Vernetzung - Verbindungen schaffen, Wirkung entfalten

Die fortschreitende Digitalisierung und der zunehmende Nutzungsdruck auf den Raum erfordern eine stärkere Vernetzung von Daten und Systemen und den Austausch mit Anspruchsgruppen. Mit unserer Kompetenz in der raumbezogenen Informationsverarbeitung und unserer Digital- und IT-Expertise leisten wir einen wichtigen Beitrag, um Informationen und daraus generiertem Wissen wirkungsvoll bereitzustellen.

V.1 Vernetzung und Harmonisierung von Daten und Systemen steigern

Daten und Systeme im GVA, im BVD, in BS und von Dritten sollen bei inhaltlichen Zusammenhängen oder Abhängigkeiten direkt miteinander kommunizieren können. Dafür sind u. a. generelle Standards, API- und Service Schnittstellen, IT-Architektur-Regeln weiterzuentwickeln, anzuwenden und zu fördern. Damit können wir für die Erledigung unserer Kernaufgaben einfacher auf Informationen von Dritten zugreifen und auch unsere eigenen Datenprodukte besser in Wert setzen.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Die Geodateninfrastruktur ist API-getrieben*
- *Unser Daten und Systeme sind Teil der Kantonalen Dateninfrastruktur, des übergeordneten Datenökosystems*
- *Erfassungssysteme AV, LK, GB, BW sind über Services mit anderen Liefer- und Bezügersystemen vernetzt*
- *TwinBS als Dashboard der Daten-Stadt*

V.2 Dialog und Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen stärken

Nicht nur unsere Kundschaft und Partnerinnen und Partner profitieren von unserem Angebot, sondern auch wir erhalten durch sie wichtige Rückmeldungen zur Nützlichkeit und zu den Bedürfnissen. Der Austausch mit Anspruchsgruppen soll intensiviert werden und vorhandene Austauschgefässe sollen konsequent genutzt werden. Wir nehmen Rückmeldungen und Informationen zu Veränderungen im Umfeld unserer Anspruchsgruppen aufmerksam auf, um Entwicklungsmöglichkeiten und Synergien schneller erkennen und die Innovation unserer Angebote vorantreiben.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Der Austausch mit Anspruchsgruppen ist in den versch. Fachbereichen institutionalisiert.*
- *Bedarf der Anspruchsgruppen kennen und verfolgen, um die Ziele K1, K2 und K3 des Themenbereichs Kundenfokus zu unterstützen*
- *Einflussnahme GVA in der Daten-, IT und Digi-Governance BS*

V.3 Eigenes Know-How und Ansprüche nach aussen tragen

Wir haben Wissen angeeignet, von dem das BVD und andere Organisationseinheiten der öffentlichen Hand profitieren können. Einerseits bedeutet dies, dass wir uns stärker in uns tangierende Aktivitäten Dritter einbringen sollen, andererseits bedeutet dies auch, dass wir unsere Wertvorstellungen und Qualitätsansprüche auch bei Dritten einfordern müssen.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Good practice aus dem GVA im BVD einbringen*
- *Auf schlechte Prozesse/Entwicklungen im BVD/BS hinweisen*
- *Eigene Erfahrungen dokumentieren und kommunizieren*

5.3 Prozesse – Effiziente Abläufe, Ressourcen für Neues

Im Rahmen unseres Prozessmanagementsystems sind fachbereichsspezifisch die wichtigsten Prozesse dokumentiert und visuell abgebildet. Damit verfügen wir über die Grundlage, unsere Prozesse kritisch zu betrachten, team- oder amtsübergreifend abzugleichen und zu optimieren. Mit diesem erhöhten Bewusstsein für Prozessoptimierungen wird im GVA eine durchgängige Digitalisierung und Automatisierung angestrebt.

P1: Neue technische und digitale Möglichkeiten gezielt nutzen

Das GVA wird als moderne und zukunftsorientierte Dienstleistungsorganisation wahrgenommen und geschätzt. Mit dem frühen Einsatz von reifen und praxistauglichen neuen Technologien und Methoden bewegen wir uns einerseits am Puls der Zeit, andererseits soll uns der gezielte Einsatz neuer Möglichkeiten einen Effizienzgewinn bei der Datenerfassung, -auswertung und -bearbeitung verschaffen. Dies entlastet uns bei Routinearbeiten und dient als Basis für optimierte Kundenlösungen.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Neue Erfassungstechniken in der AV und im LK einsetzen (z.B. PIX4D),*
- *KI-Möglichkeiten in der Erstbewertung von Grundbuchgeschäften*
- *LLM in der Geoinformation*
- *Twin BS zur Visualisierung und Kommunikation*

P2: Prozesse hinsichtlich digitaler Durchgängigkeit und Automatisierung optimieren

Unsere GVA internen, aber auch unsere gegen aussen gerichteten Prozesse sollen möglichst medienbruchfrei und automatisiert ablaufen. Neben den GVA betrifft dies bei der IT BVD vor allem auch zu optimierenden departementale IT-Prozesse, bei der Geoinformation kantonale Prozesse, die mit Geodaten, -services und -wissen unterstützt werden können und bei der Geschäftsstelle Digitalisierung dienststellenspezifische und -übergreifende Prozesse des BVD.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Elektronischer Geschäftsverkehr im Grundbuch*
- *Automatisierte Schnittstelle zwischen Grundbuch und Kantonsvermessung*
- *Direkter Datenfluss Büro-Feld-Büro in der Kantonsvermessung*
- *Richtwerte automatisieren*
- *Teilprojekte der Digitalisierungs-Roadmap BVD*

P3: Abteilungsübergreifende Aufgaben erkennen und gemeinsam stärken

Trotz autarkem Tagesgeschäft der Fachbereiche gibt es übergreifende Themen, Prozesse und Schnittbereiche, die an Bedeutung zunehmen. Diese erfordern gemeinsame Lösungen, weshalb es wichtig ist, dass sich alle Mitarbeitenden aktiv am Aufbau einer abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit beteiligen. Bei grösseren Vorhaben soll deshalb immer zuerst auch die Sicht des Amtes eingenommen werden – was sind die langfristigen Ziele des GVA und wie kann ein Vorhaben uns letztlich als Amt und als Teil der gesamtkantonalen Verwaltung weiterbringen?

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Dienstbarkeiten, AV, ÖREB & Grundbuch,*
- *Austausch im Tertialreporting als Chance nutzen*
- *Austausch der Fachbereiche im BVD unterstützen*

5.4 Organisation – Verantwortung übernehmen und mitgestalten

Eine leistungsfähige Organisation ist das Fundament für wirkungsvolles Handeln. In einem zunehmend dynamischen Umfeld fördern wir gezielt Strukturen, die Verantwortungsübernahme ermöglichen, Zusammenarbeit stärken und den Wandel aktiv mitgestalten.

Mit dem Fokus auf Produkteorientierung, Selbstorganisation und digitale Arbeitsweisen schaffen wir die Voraussetzungen, damit wir kompetent, vernetzt und zukunftsgerichtet arbeiten können. Dabei entwickeln wir die internen Entscheidungs- und Kommunikationswege weiter, unterstützen eine selbstverantwortliche Arbeitsweise und fördern den souveränen Umgang mit digitalen Technologien. Dies stärkt nicht nur die Leistungsfähigkeit des Amtes, sondern trägt auch zur Entwicklung einer gemeinsamen Kultur bei, die Offenheit, Veränderungsbereitschaft und Innovation unterstützt.

O1: Produkteorientierung und Selbstorganisation fördern

In der vergangenen Strategieperiode wurden die Mehrheit der Stellenbeschriebe angepasst und die Produkteverantwortung gestärkt. Das GVA fördert eine Organisation, welche die Produkteorientierung und ein kompetentes und verantwortungsbewusstes Arbeiten ermöglichen. Wir sorgen für Organisations- und Entscheidungsstrukturen, die Selbstverantwortung auf unterschiedlichen Kompetenzstufen ermöglichen sowie für einen strukturierten Informationsaustausch als Basis für eigenverantwortliches Handeln.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Produkte und Zuständigkeiten definieren und festhalten*
- *Flache Hierarchien auch leben, Raum geben, thematisieren*
- *Weisungen und Abläufe hinsichtlich Produkteverantwortung überprüfen*
- *Eigenverantwortung und Selbstorganisation auf individueller und Teamebene konkretisieren*

O2: Digitales Arbeiten und Anpassungsfähigkeit an digitale Technologien fördern

Die Fähigkeit, sich wo nötig anzupassen und zu verändern, stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor für uns als GVA wie auch für die Mitarbeitenden dar. Auf organisatorischer Ebene wird die Basis für eine Veränderungs- und Innovationskultur geschaffen und auf die Möglichkeiten der neuen Kollaborationstools gesetzt. Dies ist auch eine wichtige Grundlage, um als Amt stärker zusammenzuwachsen und die gemeinsame Kultur zu leben. Auf individueller Ebene zeigen unsere Mitarbeitenden Neugier und Offenheit in Bezug auf Neuerungen, Umstellungen und Weiterbildungen.

Beispiele für konkretisierende Vorhaben:

- *Change Management berücksichtigen*
- *Projektmanagementstandards (Hermes) einhalten*
- *Kollaborationstools/C365/Wiki pushen, Einsatz konkretisieren*
- *Schulungen anbieten und ermöglichen*

6. Werte und Grundsätze

Als Dienststelle des Bau- und Verkehrsdepartements steht das GVA zu den Werten und Leitsätzen des Departements und der kantonalen Verwaltung. Die Mitarbeitenden des GVA und insbesondere die Führungskräfte mit ihrer Vorbildfunktion setzen sich dafür ein, dass die Werte des Departments berücksichtigt und gelebt werden:

Werte BVD (zu förderndes Verhalten und Handeln, BVD Strategie 2023)
--

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Engagiert• Zukunftsorientiert• Mutig• Verantwortungsfreudig• Respektvoll• Gemeinsam |
|--|

«Wir handeln und verhalten uns nach innen und aussen nach diesen Werten und schaffen damit Vertrauen, tragen zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität bei und begegnen gemeinsam selbstbewusst den Herausforderungen der Zukunft.»

Ergänzend zu den Werten BVD, die das individuelle und gemeinsame Verhalten und Handeln in diese Richtung verbessern wollen, sind uns als Amt zusätzlich Grundsätze wichtig. Diese halten bereits erreichte und im GVA gut gelebte Verhaltensweisen und Qualitäten fest. Diese wollen wir unbedingt gut pflegen und beibehalten. Sie bedürfen keiner strategischen Entwicklung oder einem besonderen Augenmerk, sie dürfen sich aber auch nicht verschlechtern.

Grundsätze GVA (bestehende Qualitäten, die wir beibehalten wollen)

Wir fördern persönliche und gemeinsame Weiterentwicklungen.

Wir setzen Ressourcen gezielt und effizient ein.
--

Wir arbeiten gut dokumentiert, strukturiert und organisiert.
--

Wir sind stolz auf unsere verlässliche Qualitätsarbeit.

Wir halten hohe Datenschutz- und Sicherheitsstandards ein.
--

7. Umsetzung

Strategieumsetzung ohne zentralen Masterplan GVA

Die GVA-Strategie dient als übergeordneter Orientierungsrahmen für die Fachbereiche. Ein zentraler Masterplan mit Massnahmen für das ganze Amt wird bewusst nicht erstellt. Stattdessen konkretisieren die Fachbereiche die Umsetzung eigenverantwortlich im Rahmen ihrer jeweiligen Planungen.

- Neue Projekte und Vorhaben der Fachbereiche müssen in der Initialisierungsphase die Strategiekonformität nachweisen und von der GL GVA abgenommen werden.
- Auch die konkretisierenden Jahresziele der Fachbereiche, müssen auf die strategische Zielerreichung, die Beibehaltung der Grundsätze oder der Werte einzahlen.

Fachspezifische Konkretisierungen

Jeder Fachbereich ist dafür zuständig, die GVA-Strategie mit fachspezifischen Vorgaben und Strategien in Einklang zu bringen – beispielsweise mit der kantonalen Geoinformationsstrategie, mit den Bundesvorgaben zur amtlichen Vermessung und zum Grundbuch, oder mit der Informatik-, Daten- oder Digitalstrategie des Kantons Basel-Stadt. Daraus leiten sie sinnvolle Weiterentwicklungen für ihre jeweiligen Bereiche ab.

Gemeinsamer Abgleich und zentrales Projektportfolio

Zur Abstimmung zwischen den Fachbereichen und zur Sicherung einer strategiekonformen Gesamtentwicklung des GVA dienen:

- Die GVA-Klausuren für den strategischen Austausch und die Koordination der Jahresziele
- Die Tertialreportings für den Abgleich der Jahresziele und der Vorhaben der Fachbereiche
- Die Personalinformationen und die GVA-Zyttig zur internen Kommunikation kommender oder laufender Vorhaben

Vorhaben, die mehrere Fachbereiche betreffen, werden in der Regel durch den Bereich Stab & Projekte (S&P) geplant und koordiniert.

- Vorhaben der Fachbereiche werden ab einer gewissen Komplexität oder Ressourcenbedarfs im Projektportfoliomanagement GVA geführt, dokumentiert und überwacht.
- Aktuell wird dafür noch Kanbo mit dem Board [GVA-Projekte](#) genutzt.

Monitoring der Strategieumsetzung

Ob sich das GVA in die in der Strategie gewünschte Richtung weiterentwickelt und die strategischen Ziele der Handlungsfelder erreicht werden, wird thematisiert und beurteilt über

- Periodische Umfragen bei den Mitarbeitenden zur Beurteilung der qualitativen Zielerreichung (alle 1-2 Jahre),
- Die Auswertung der Projekt- und Vorhabenfortschritte im kommenden Projektportfoliomanagementsystem,
- Die realisierten, strategiebezogenen Jahreszielen aus dem Tertialreporting,
- Eine qualitative Einschätzung in den GVA-Klausuren.

Die Strategie 2021-2025 wird aktuell im Kanbo mit den [strategischen Zielen](#), den [Stossrichtungen](#) geführt und mit den konkretisierenden [GVA-Projekten](#) und Jahreszielen aus den [Jahresreportings](#) in Verbindung gebracht. Daraus lässt sich die Aktivität pro strategisches Ziel ableiten.

Weiterentwicklung der Strategie

Die Strategie 2026-2030 wird spätestens im Jahr 2030 mit einem Strategieerneuerungsprozess aktualisiert und zu einer Strategie 2031-2035 führen. Je nach Entwicklung im Umfeld des GVA kann sie auch während der Strategieperiode angepasst und frühzeitig erneuert werden. In den GVA-Klausuren soll ein Sensorium aufgebaut werden, innerhalb welchem systematisch ein Anpassungsbedarf erkannt und initiiert werden kann.